

Ausgabe 13/19 Juli 2019

# JMIinside

FÜR ALLE FREUNDE DER JUGENDMUSIK INTERLAKEN



**Jugendmusik**Interlaken



Im Restaurant 3a, wo  
sich Musiker mit Familie  
und Freunden treffen...

3a – restaurant, bar, lounge

06.30 – 24 Uhr

Täglich warme Küche:

11.30 – 14 Uhr und 18 – 22 Uhr

Sa./So. und allg. Feiertage 11.30 – 22 Uhr

[www.3a-interlaken.ch](http://www.3a-interlaken.ch)

[3a-interlaken@youthhostel.ch](mailto:3a-interlaken@youthhostel.ch)

t +41 33 826 10 99



... und Einheimische mit ihren übernachtenden  
Gästen zusammen frühstücken.



Jugendherberge Interlaken  
Untere Bönigstrasse 3a  
Am Bahnhof Ost  
3800 Interlaken



[www.youthhostel.ch/interlaken](http://www.youthhostel.ch/interlaken)  
[interlaken@youthhostel.ch](mailto:interlaken@youthhostel.ch)  
Tel. +41 33 826 10 90

«Im Leben geht es nicht darum zu warten,  
dass das Unwetter vorbeizieht,  
sondern zu lernen im **Regen** zu tanzen.»

Liebe Leserin, lieber Leser

Das obenerwähnte Zitat stammt vom Buchautor und Motivationstrainer Hilary Hinton aka Zig Ziglar. Eines gleich vorweg; einen Motivationstrainer brauchen die Musikantinnen und Musikanten der Jugendmusik aber definitiv nicht! Dieses Zitat passt allerdings sehr gut zum ersten Halbjahr 2019.

Kommt der Regen oder zieht die Front vorüber und uns erwartet Sonnenschein? Drei Wetterapps, drei verschiedene Prognosen. Eine fixe Planung? Unmöglich! Proben, Sammelaktionen und Auftritte forderten aufgrund der unsicheren Wetterverhältnisse von allen Beteiligten viel Flexibilität.

Obwohl alle Jugendlichen mehrfach das kühle Nass zu spüren kriegten, war nie und ja ich meine wirklich nie, ein Gejammer zu hören. Beeindruckend, mit welcher Geduld und Motivation die spontanen Programmänderungen angenommen wurden. Beileibe keine Selbstverständlichkeit. Wenn ich sehe, wie viele Erwachsene bei der kleinsten Abweichung des Plans bereits «am Rad drehen». Nehmen wir uns alle ein Beispiel an unserem Nachwuchs!

Wann und wo wie viel Regen oder sogar Schnee gefallen ist, erfahren Sie auf den nächsten Seiten der aktuellen Ausgabe des JMInside. Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine sonnige und trockene zweite Jahreshälfte oder dann wenigstens gute Musik, um glücklich im Regen zu tanzen. Am besten mit der Jugendmusik Interlaken.



«Was meinsch, was  
macht ds Wätter?  
Verschiffets üs ächt  
wieder?»

Adrian Eschmann

## Impressum

Fotos: Iwan Tschopp, Adrian Eschmann - Texte: Adrian Eschmann, Lynn Strahm

Redaktion/Herausgabe: Jugendmusik Interlaken, 3800 Interlaken, [www.jugendmusikinterlaken.ch](http://www.jugendmusikinterlaken.ch)

Auflage: 1'000 Exemplare - Titelbild: Ein nasses erstes Halbjahr. Team-Event.

## TOPTHEMEN IM JMIinside



Farbe am Probeweekend / S. 12



Verregnete Sammeltage / S. 16



Wasserschlacht / S. 24

### Aktuell

News	5
Dankesworte	6-7

### Aus dem Vorstand

Rückblick Vereinsversammlung	8-9
------------------------------	-----

### Reportagen Teil 1

Instrumentenparcours	10-11
Probenwochenende	12-15
Sammeltage	16-19

### Reportagen Teil 2

Baumdachfest	20-21
Premiere der Tellspiele	22-23
Team-Event	24-25

### Nachwuchs

Schulbesuch und Junior Band	26-27
-----------------------------	-------

### Eidgenössisches

Aktuelles für Burgdorf	28-29
------------------------	-------

### Die JMI unterwegs (34 km)

Därstetten liegt auf 770 m ü.M. und ist ein ruhiges und sonniges Bergdorf im Simmental. So steht es in der Beschreibung auf der Website. Mit der erwähnten Ruhe dürfte es zumindest am Wochenende vom 25. und 26. April 2020 vorbei sein. Für das alljährliche Probeweekend zieht die ganze Jugendmusikfamilie für zwei Tage im Ferienhaus Därstetten ein. Eines ist sicher, «ruhig» ist für das Lagerleben mit der Jugendmusik das falsche Wort.

### Die JMI unterwegs (225 km)

Etwas weiter weg als Därstetten liegt die beschauliche Gemeinde «Heiden».

Vom 5. bis 7. Juni 2020 verwandelt sich der Kurort zum Blasmusikmekka der Ostschweiz. Die Jugendmusik Heiden organisiert das Appenzeller Kantonalmusikfest. Da unser Kassier, Beat Niederer, in dieser Region verwurzelt ist, werden wir mit der Jugendmusik die Ostschweiz zum Klingen bringen. Unser Auftritt ist zum Klingensamstag, 6. Juni geplant. Sobald Details bekannt sind, erfahren Sie diese auf unserer Website.

### NICHT SO NEU ABER IMMER NOCH FRISCH

APROPOS WEBSITE. HABEN SIE ES GEMERKT? WAHRSCHEINLICH SCHON. SEIT DIESEM FRÜHLING ERSCHEINT DIE WEBSITE DER JUGENDMUSIK INTERLAKEN IN EINEM NEUEN GEWAND. FALLS SIE DIE SEITE NOCH NICHT KENNEN, LOHNT SICH EIN BESUCH ALSO AUF ALLE FÄLLE. UND DAS BESTE DARAN: ES SIND KEINE 34 ODER 225 KILOMETER ENTFERNUNG ZU ÜBERWINDEN, SONDERN NUR EIN PAAR SCHRITTE BIS ZU IHREM PC ODER EIN GRIFF ZU IHREM SMARTPHONE. IN DIESEM SINN: HERZLICH WILLKOMMEN AUF [WWW.JUGENDMUSIKINTERLAKEN.CH](http://WWW.JUGENDMUSIKINTERLAKEN.CH)



# Herzlichen Dank!

Mit den Dankesworten ist es so eine Sache. Sie können sicher sein, jemand geht immer vergessen. Daher schon im Vorfeld der globale Dank an alle, welche die Jugendmusik im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ohne diese wertvollen Beiträge wäre vieles schwieriger, wenn nicht sogar unmöglich! Natürlich danken wir auch allen Sponsoren, Veranstaltungsorganisatoren und unseren Zuhörerinnen und Zuhörern. Und seien Sie uns weiterhin wohlgesinnt, auch wenn wir Sie hier vielleicht nicht erwähnt haben.



## Kann ich das Rezept haben?

Wer eine Diät machen möchte, sollte nicht in der Jugendmusik sein. Auch im 1. Halbjahr 2019 warteten wieder diverse Köstlichkeiten darauf, verputzt zu werden. Sei es am Probenwochenende, bei der Marschmusikprobe, am verregneten Sammeltag oder am Team-Event. Überall gab es immer was Leckeres zu essen.

Kein Buffet der Jugendmusik ist vollständig ohne schmackhafte selbstgebackene, Kuchen, Cakes oder Brownies. Oben auf dem Bild zum Beispiel die grosse Auswahl an der Marschmusikprobe in der Eishalle.

Herzlichen Dank an alle Eltern, welche gemeinsam mit Ihren Kindern immer wieder wunderbare Meisterwerke aus dem Backofen zaubern



## Noch mehr zu Essen

Nebst den engagierten Eltern und Jugendlichen sorgen auch viele Unternehmen auf dem Bödeli für das leibliche Wohl unserer jungen Musikantinnen und Musikanten. Mit grosszügigen Rabatten oder kostenloser Abgabe von Waren schonen diese unsere Vereinskasse. Dies ist keinesfalls selbstverständlich und freut uns daher umso mehr. In den letzten Monaten waren uns unter anderem die folgenden Unternehmen wohlgesinnt: die Blaue Kuh, Chäsfrizt, die Bäckerei Mohler und die Landi Jungfrau. Berücksichtigen Sie doch bei einem Ihrer nächsten Einkäufe mal wieder diese oder selbstverständlich auch alle anderen lokalen Unternehmen, welche uns immer wieder unter die Arme greifen!



## Es hornt durch den Wald

Was für ein Klang! Was für ein Glanz! Seit Ostern verfügt die Jugendmusik über drei neue Waldhörner. Diese Anschaffung wurde nötig, da die drei zu ersetzenden Instrumente kaum mehr spielbar waren. Der Kauf neuer Instrumente ist jeweils mit hohen Kosten verbunden. Der Vorstand der JMI prüfte deshalb diverse Offerten genau und entschied sich für das beste Preis- / Leistungsverhältnis.

Doch woher das Geld nehmen, wenn nicht stehlen? Zum Glück darf die Jugendmusik auch in diesem Fall einmal mehr auf die Supporter-Vereinigung zählen! Die Supporter unterstützten den Kauf der neuen Waldhörner mit einem Beitrag von über CHF 9'000.-. Herzlichen Dank dafür. Ohne diese grosszügige Hilfe wären wir in einigen Jahren wohl ein Chor, da wir uns keine Instrumente mehr kaufen könnten. Also, wenn Sie es noch nicht sind, werden auch Sie Supporter!



## Im Schnee mit Freunden

Bei besten Bedingungen waren wir auch in diesem Jahr wieder am Snowpenair im Einsatz. Als «Drecksäcke» galt es, nach Abschluss der begeisternden Konzerte, den Boden im Festgelände vom diversen Müll zu befreien. Ausgerüstet mit Handschuhen und viel Motivation stellten wir uns dieser Aufgabe. Immer wieder erstaunlich, was die Leute so alles wegschmeissen.... auf eine detaillierte Übersicht wird an dieser Stelle verzichtet.

Teilten wir uns die Arbeit bisher mit dem Veloclub Grindelwald, waren wir in diesem Jahr zum ersten Mal alleinig für die Reinigung des Snowpenair-Geländes verantwortlich. Das bedeutete, dass wir 35 Personen stellen mussten. Da ein Mindestalter vorgegeben war, keine einfache Aufgabe. Wären da nicht die vielen der Jugendmusik gutgesinnte Seelen. Dank der Unterstützung von Freundinnen, Kollegen und Verwandten fanden sich nebst den Aktivmitgliedern genügend Personen um die Kleine Scheidegg wieder in Weiss erstrahlen zu lassen. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

# Der offizielle Jahresrückblick 2018 an der Vereinsversammlung

**An der Vereinsversammlung schauten wir offiziell auf ein erfolgreiches Jahr zurück und die neuen Vorstandsmitglieder wurden gewählt.**

## Wachsende Freude an der Musik

Der Ausbildungsleiter, Iwan Tschopp, durfte an der diesjährigen Vereinsversammlung der Jugendmusik Interlaken auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Diverse Aktionen wie der Besuch an den Schulen, der Vortrag von Kristin Thielemann und die drei kostenlosen Schnupperlektionen zeigten Wirkung. Erneut entschieden sich viele Mädchen und Jungen dazu, Musik zu ihrem Hobby zu machen und eines der zahlreichen Instrumente in der Jugendmusik zu lernen. Der Verein durfte 18 neue Mitglieder aufnehmen. Damit umfasst die JMI mittlerweile über 60 junge Musikantinnen und Musikanten aus der ganzen Jungfrau Region.

## Vorstand wieder komplett

Im letzten Jahr mussten diverse Posten durch Doppelbesetzungen abgedeckt werden. Dieser Umstand ist jetzt glücklicherweise Geschichte. Die Versammlung wählte mit Stefan Gaugler (Präsident), Philipp Christen (Vize-Präsident), Mirjam Dummermuth (Protokolle), Kathrin Grossmann (Sekretärin), Vivienne Niedermann und Yannic Minder (beide Korpsvertreter) insgesamt sechs neue Gesichter in den Vorstand. Somit ist dieser wieder komplett und kann sich intensiv den kommenden Aufgaben widmen. Die abtretenden Mitglieder Markus von Känel (Vize-Präsident), Sandra Gaugler (Protokolle und Sekretariat) sowie Andrés Müller (Korpsvertreter) wurden mit kleinen Präsen-



Sandra Gaugler, Stefan Gaugler, Mirjam Dummermuth, Markus von Känel, Yannic Minder, Kathrin Grossmann (nicht im Bild sind die beiden neu gewählten Vivienne Niedermann, Korpsvertreterin und Philipp Christen, Vize-Präsident)

ten geehrt und ihr unermüdlicher Einsatz zu Gunsten der Jugendlichen mit grossem Applaus verdankt.

## Im Plus dank grosser Spende

Im vergangenen Jahr musste die Jugendmusik Interlaken von ihrem Ehrendirigenten und Ehrenmitglied Jörg Bohren Abschied nehmen. Da er bis zuletzt ein grosser Förderer und Freund der Jugendmusik war, wurde der Verein als Spendenempfänger berücksichtigt. Auch die Kollekte am bewegenden Abschiedsgottesdienst wurde zu Gunsten der Jugendmusik entrichtet. Im Namen von Jörg Bohren kamen so über CHF 10'000.– zusammen, welche für die Jugendförderung eingesetzt werden können. Der Vorstand dankt der Trauerfamilie und den zahlreichen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Durch diesen unerwarteten Betrag schloss die Jahresrechnung positiv ab. Ein Blick aufs Budget zeigt, dass die finan-

zielle Situation im 2019 erneut angespannt sein wird. Durch rigorose Sparmassnahmen und dem Angebot neuer Sponsoringmöglichkeiten kann der Mitgliederbeitrag aber auch 2019 wiederum bei tiefen CHF 200.– belassen werden.

Zum Abschluss der Versammlung bedankt sich der abtretende Präsident, Adrian Eschmann, bei allen, welche die sinnvolle Freizeitaktivität für Jugendliche im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben und wünscht seinem Nachfolger, Stefan Gaugler, alles Gute und viel Freude.

*Alle Informationen zur Jugendmusik finden Sie immer aktuell auf [www.jugendmusikinterlaken.ch](http://www.jugendmusikinterlaken.ch)*

# Das **JMI-Bistro** hat wieder geöffnet!

**Wenn am Abend niemand mehr Hunger hat und alle nach Popcorn riechen – dann lief das JMI-Bistro wieder auf Hochtouren.**

Nach dem grossen Erfolg vom letzten Jahr durfte die Jugendmusik auch in diesem Jahr wieder den Verpflegungsstand anlässlich des Instrumentenparcours der Musikschule Oberland-Ost betreiben. Am Samstag, 16. März, hiess es also wieder einmal: nichts mit ausschlafen. Früh aufstehen. So ein Bistro stellt sich ja schliesslich nicht von selbst auf. Dank der tatkräftigen Mithilfe zahlreicher Aktivmitglieder duftete es bereits nach kurzer Zeit nach frischem Popcorn und die ersten Hot Dogs mussten vor dem Verkauf degustiert werden. Alles war bereit für den grossen Ansturm. Und dieser liess tatsächlich nicht lange auf sich warten. Zahlreiche interessierte Eltern besuchten mit ihren ausprobierfreudigen Kindern das Haus der Musik und versuchten sich an diversen Instrumenten.

Klar, dass dabei Hunger aufkommt. Was passt da besser als ein Besuch im JMI-Bistro. Mit viel Charme und Witz wirbelten die Jugendlichen hinter dem Buffet und bereiteten die einzelnen Spezialitäten wie Profis zu. Dies veranlasste den ein- oder anderen Gast dazu, ein grosszügiges Trinkgeld in die Kasse zu werfen. Vielen Dank dafür. Übrigens, die gesamten Einnahmen flossen wie im Vorjahr in die Kasse der Jugendmusik Interlaken. Herzlichen Dank der MSO für diese grosszügige Geste und die wie immer tolle Zusammenarbeit.



Die Herstellung von leckeren Sandwiches ist Teamarbeit!

Kurz vor Beginn des Instrumentenparcours ist das JMI-Bistro bereit für den grossen Ansturm.



# LAGERLEBEN WEIT DRAUSSEN IN DER NATUR

Hmm... was machen wir jetzt...?



... richtig. Farbigen Zopf!



*Lynn Strahm*

Die Fagottistin (Jahrgang 2008)  
berichtet über unsere Erlebnisse im  
Probewochenende.

Am Probewochenende waren wir in Hofstetten, genauer gesagt im Ferienlager Riibi. Samstagmorgen fuhren wir mit den privaten Autos vieler Eltern zum Dorfplatz in Hofstetten. Dort packten wir unser Gepäck aus und liefen zur Turnhalle. Hier angekommen stand schon die erste Probe an. Nach dieser ging es zu Fuss rauf zum Ferienlager Riibi. Dort wurden wir mit einem leckeren Mittagessen verwöhnt. Es gab Spaghetti mit Salat. Nach dem Mittagessen durften wir unsere Zimmer beziehen (natürlich Mädchen und Jungs



Auc



Nicht anfassen. Feuer heiss!



Immer konzentriert!

getrennt). Danach standen wieder Proben an. Zum Glück gab es dazwischen eine kleine Zvieri-Pause. Wir assen frische Äpfel und Bananen. Natürlich gab es auch etwas SÜSSES. Nämlich selbstgebackene Kuchen und Guetzli. Dann ging es aber schon wieder mit der Probe weiter. Bei dieser Probe gingen wir draussen Marschmusik machen. Wir marschierten fast durch ganz Hofstetten.

Im Anschluss liefen wir zurück ins Ferienlager und hatten Freizeit. Während der Freizeit gab es gebratene Popcorn vom Grill. Lecker! Beim Abendessen servierte uns die Küchencrew feine Bratwürste vom Grill mit Spaghetti-Salat. Dann stand endlich der Spielaabend vor der Tür. Als erstes spielten wir ein Spiel in dem es darum ging, die Namen der

anderen Mitglieder zu sagen. Damit sich alle besser kennen lernen konnten. Danach gingen einige schlafen oder spielten draussen, andere spielten drinnen Werwolf.

**«AM NÄCHSTEN TAG  
SCHNEITE ES BIS ZU  
UNS HINUNTER.»**

Das war blöd, denn wir mussten FRÜH aufstehen! Wir standen auf und fast alle froren vor KÄLTE. Das WC-Häuschen war nur durch den Schnee erreichbar. Zum Glück gab es warme farbige Züpfen zum Frühstück mit Nutella, Konfitüre und Butter. Als wir wieder

Nicht die Maschine kaputt machen



*Üben gibt Durst. Daher: Prost!*



*Wer braucht schon Stühle?*



*Der Froschkönig im Brunnen?*

in der Turnhalle geprobt hatten, gingen wir zurück ins Ferienlager das gute Mittagessen genießen. Passend zum Winter einbruch gab es Chäsbrätel. Zum Dessert warteten dann noch leckere Hasli Glaces auf uns. Egal ob es draussen geschneit hat, Glace passt immer. Dann mussten wir schon unsere Sachen zusammenpacken und die Unterkunft putzen. Als alles gemacht war, gingen wir das letzte Mal Proben.

Es war INTENSIV, hat sich aber gelohnt, denn wir sind sehr, sehr weit gekommen. Das ist auch gut so, denn wir haben am 11. Mai den ersten Auftritt. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass das Wochenende ein grosser Erfolg war. Wir hatten alle sehr viel Spass!!!

**Unser Lager wurde ermöglicht durch:**

**JM+** Jugend und Musik  
Jeunesse et Musique  
Gioventù e Musica  
Giuventetgna e Musica

Das Programm Jugend und Musik (J+M) hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche zur musikalischen Aktivität zu führen und damit ihre Entwicklung und Entfaltung unter pädagogischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten ganzheitlich zu fördern. Es steht für die Breitenförderung von Kindern und Jugendlichen und ist ein Programm des Bundes.



*Walisis Popcornmaschine: Super!*



*Chäsbrätel-Profis @ work!*



*Drumbe in der Turnhalle*





# Zwei Versuche einer SAMMELAKTION für die Reise nach Burgdorf

*Die Teilnahme an einem Eidgenössischen Jugendmusikfest ist eine teure Sache. Deshalb haben sich einige Jugendliche aus dem Korps Gedanken gemacht, wie so ein Unterfangen zu finanzieren wäre. Eine mögliche Lösung: ein Flashmob. Korps, Dirigent und Vorstand waren von dieser tollen Idee begeistert! Die Planung begann und es wurde fleissig geprobt und organisiert.*



**Können wir uns die Reise nach Burgdorf trotz der verregneten Sammeltage leisten? Seite 28 .**

## 1. Versuch

Nach langer Vorbereitung war es nun also soweit und der erste Flashmob der Jugendmusikgeschichte sollte am Samstag, 11. Mai in Interlaken stattfinden. Genau, sollte. Denn leider spielte das Wetter nicht mit. Es war kalt und nass. Und für die geplanten Aktivitäten hätte es zumindest trocken sein sollen. Schade.

Und jetzt? Zuerst einmal kurz etwas Ratlosigkeit. Doch wenn man schon mal da ist, dann spielen wir auch. Gesagt getan und schon liefen wir ein paar Mal spielend der Höhematte entlang. Doch Moment mal, war da nicht noch eine Hochzeit im Gange in der Kirche? Tatsächlich! Nach einigen kurzen Abklärungen spielten wir also spontan

für das frischvermählte Brautpaar ein Ständchen. Selbstverständlich durfte dabei «Alls was bruchsch uf dr Wält» nicht fehlend. Rührend.

Zurück im Restaurant Des Alpes, welches wir dankenswerterweise als Instrumentendepot benutzen durften, genossen wir mega leckere Pizzen. Diese wurden uns offeriert vom Des Alpes! Grossmächtigen Dank!!! Dafür spielten wir nach dem Essen für die anwesenden Gäste und unsere treuen Fans trotz nicht ganz tollem Wetter ein kurzes Konzert.

Erkenntnis des Tages: Asiaten scheinen Angst vor Hüten zu haben. Sie haben sich

dem Korps zwar immer genähert um Fotos zu machen und mit uns mitzulaufen. Doch kaum näherten wir uns mit dem Sammelhut, rannten diese panisch davon. Schön, dass die Einheimischen weniger schreckhaft sind und die eine oder andere Münze und Banknote doch noch im Hut landeten. Merci vielmal.

## 2. Versuch

Bei Aktivitäten im Freien ist es immer ratsam, bereits früh genug ein Ersatzdatum festzulegen. Wer konnte allerdings damit rechnen, dass auch am 18. Mai das Wetter nicht so ganz unseren Vorstellungen entsprechen würde.... Aber auch hier wurde eine Lösung gefunden. So wurde aus dem Sammeltag kurzerhand eine intensive

Marschmusikprobe in der und um die Eishalle in Matten. Und diese Probe hatte es in sich. Während mehreren Stunden wurden diverse Figuren geprobt und geprobt und geprobt. Zum Glück gab es dazwischen frische Hot Dogs und leckere Cakes zur Stärkung. Der Aufwand hat sich gelohnt. Das neue Marschmusikprogramm mit Evolutionen überrascht und begeistert Sie hoffentlich genau so wie uns.

Wahrscheinlich möchten Sie jetzt gerne wissen, was ein sogenannter «Flashmob» ist und wie dieser aussehen soll? Kein Problem. Blättern Sie eine Seite weiter und erfahren Sie mehr zu unserem Vorhaben.

## WAS IST EIN FLASHMOB?

Zusammengesetzt aus den Wörtern FLASH für BLITZ und MOB aus dem lateinischen MO-Bile vulgus «reizbare Volksmenge» bezeichnet ein Flashmob einen kurzen, scheinbar spontanen Menschaufmarsch auf öffentlichen oder halböffentlichen Plätzen.

Die Aktion startet dadurch, dass ein einzelner oder nur wenige Teilnehmer zum vereinbarten Zeitpunkt mit der vereinbarten Aktion beginnen und binnen weniger Sekunden möglichst viele weitere Teilnehmer einsteigen.

Übrigens, was genau geplant war, wird an dieser Stelle selbstverständlich nicht verraten. Sorry! Aber wir wollen diesen Flashmob gerne im nächsten Jahr in die Tat umsetzen. Und da wärs ja doof, Ihnen jetzt die Überraschung zu verderben....



MARSCHMUSIKPROBE

EINDRÜCKE DER

BANK EKI



EKI JUGENDKONTO +  
EINISCH IM JAHR GEBURTSTAG =  
GRATIS IDS KINO



BANK EKI Genossenschaft  
Rosenstrasse 1, 3800 INTERLAKEN  
T 033 826 17 71, F 033 826 17 79  
info@bankeki.ch, www.bankeki.ch

Grindelwald 033 853 29 70  
Lauterbrunnen 033 855 36 55  
Wilderswil 033 823 10 70



## Wie war das **WETTER** am 21. Juni? Raten Sie mal...

**Gleichzeitig mit dem «Tag der Musik» fand das «Baumdachfest» anlässlich der Einweihung des neuen Ostquartiers statt. Ein Fest für die Bevölkerung von Interlaken. Selbstverständlich, dass die Jugendmusik Interlaken dabei nicht fehlen durfte.**

Mittlerweile zum ständigen Begleiter geworden, ging auch an diesem Nachmittag der Blick immer wieder auf eine der unzähligen Wetterapps auf dem Smartphone. Sonne oder Regen? Was würde uns wohl heute erwarten?

Es kann ja wohl nicht schon wieder regnen. Dachten wir. Also stellten wir optimistisch Schlagzeug, Stühle und die weiteren Utensilien unter freiem Himmel auf. Doch, doch, das Wetter hält. Dachten wir.

Was wir allerdings nicht bedachten, war die Tatsache, dass der Regen wohl ein grosser Fan der JMI zu sein scheint. Denn er wollte

wieder einmal einen Auftritt von uns Live miterleben und tauchte fast pünktlich zum Konzertbeginn auf. Jetzt hiess es, rasch Instrumente, Noten, Notenständer und Stühle in die Hand und ab ins Trockene. Freundlicherweise durften wir uns im Restaurant 3a der Jugendherberge niederlassen und in einem tollen Ambiente eine Stunde für die anwesenden Gäste spielen. Und wissen Sie was? Es hat einen grossen Spass gemacht. Einheimische und Touristen haben lautstark applaudiert und zum Teil sogar mitgesungen. Was für ein eindrückliches Erlebnis.

Ueli Zürcher vom 3a offerierte uns im Anschluss sogar noch einen grosszügigen



Pastaplausch mit drei verschiedenen Saucen. Der Chef persönlich stand am Buffet und durfte bei einigen nochmals einen Nachschlag ausgeben. Es war also lecker! Gemeinsam liessen wir den Abend in gemütlicher Runde ausklingen und freuen uns bereits auf unseren nächsten Besuch im Osten.

Herzlichen Dank an Ueli Zürcher und das ganze Team vom 3a für die hervorragende Gastfreundschaft, dem OK rund um Jrene Küng für die unkomplizierte Zusammenarbeit in der Organisation und der MG Bönigen, dass wir ihren Anhänger für den Materialtransport ausleihen durften.



# Konzert vor beeindruckender Kulisse



***Es liegt mir fern, Sie schon wieder mit dem Wetter zu langweilen... und vor allem ist es auch nicht sonderlich kreativ, immer von Regen zu sprechen. Also sprechen wir lieber über den Abend vor perfekter Kulisse***

Dank der persönlichen Führung, welche Yannic Minder am Team-Event 2018 mit uns machte, kannten wir das Areal der Tellspiele abseits der Bühne und hinter den Kulissen bereits bestens. Am Samstag, 22. Juni durften wir nun zum ersten Mal auf dieser beeindruckenden Bühne stehen bzw. sitzen und für die zahlreichen Premierengäste spielen. Was für ein Erlebnis! Be-

reits bei deren Anreise empfingen wir die Gäste mit einem kleinen Ständchen im Eingangsbereich. Im Anschluss wohnten wir der offiziellen Begrüssung bei und spielten dabei ebenfalls einige Stücke. Und dann erwartete uns eine positive Überraschung. Auch wir durften uns in der Spielpause am urchigen Apéro-Buffer bedienen. Wow! Das passiert uns selten.

Frisch gestärkt nahmen wir den letzten Teil in Angriff. In diesem präsentieren wir dem Publikum noch ein Highlight, welches selbstverständlich bei genau diesem Auftritt nicht fehlen durfte. Yannic Minder spielte, begleitet durch das Korps, auf dem Xylophon gekonnt den «Wilhelm Tell Galopp».

Auf Einladung der Tellspiele durften wir nach dem Konzert sogar der Premiere als Zuschauer beiwohnen. Für viele der erste Besuch des Freilichttheaters.

Herzlichen Dank für diese grosszügige Geste. Wir alle waren sehr beeindruckt von der mitreissenden Leistung der Schauspielerinnen und Schauspieler in einer atemberaubenden Kulisse.

Übrigens, falls Sie das Wetter doch interessiert. Diesmal wurden wir knapp vom Regen verschont. Allerdings bekam das Ensemble der Tellspiele doch einige Tropfen ab. Wir fühlten auf der trockenen Tribüne mit ihnen.



Da  
**REGNET**  
es für einmal nicht und  
trotzdem sind am Ende alle  
**NASS?!**



**Was geschieht, wenn leere PET-Flaschen,  
übermütige Kinder und warme Tempera-  
turen aufeinandertreffen?  
Finden Sie es heraus!**

---

Traditionell (doch im letzten Jahr war es auch schon so, deshalb sprechen wir jetzt mal von Tradition) schliesst das Corps das erste Halbjahr mit einem selbst organisierten Team-Event ab. Diesmal ging es ins Pfadiheim Unspunnen. Dort wartete bereits Philipp Christen und ein fast zwei Meter langer Zopf auf die hungrigen Mäuler. Doch zuerst galt es, selber ein Feuer zu entfachen, damit die mitgebrachten Würste nicht roh verzehrt werden mussten.

Nachdem die Würste gar waren, durften sich alle am Buffet bedienen. Zur Auswahl standen viele leckere selbstgemachte Salate, Gemüsespiese und natürlich Brot und Wurst. Das feine Mahl gab Energie, welche anscheinend sofort raus musste. Also schnappten sich auf einmal einige Übermütige die leeren PET-Flaschen und füllten diese am hauseigenen Trog. Leider blieben die Flaschen nicht lange voll, da deren Inhalt bereits auf den Musikkolleginnen und -kollegen landete. Diese rächten sich selbstverständlich... und auch einige Vorstandsmitglieder blieben von einer kühlen Dusche (leider) nicht verschont. Obwohl es bei diesen heissen Temperaturen zugegebener Massen richtig erfrischend war.

Alles in allem hat der Team-Event grossen Spass gemacht. Behalten wir diese Tradition bei. Also die mit dem Team-Event nach dem ersten halben Jahr, nicht den Teil mit dem durchnässt nach Hause kommen.





# Die **JMI** macht **SCHULE**

Wenn über zehn Kinder in einem Singsaal gleichzeitig Instrumente ausprobieren, kann es schon mal ganz schön laut werden. Diese schrägen Klänge sind aber Musik in den Ohren des Ausbildungsleiters. Bedeutet es doch, dass die Kinder ihre Freude an der Musik entdeckt haben. Und genau das ist das Ziel der jährlichen Schulbesuche der Jugendmusik.

Dank der freundlichen Unterstützung der Schulen in Interlaken, Matten und Bönigen durften wir auch in diesem Jahr mit diversen Klassen eine Unterrichtsstunde gestalten. Mit vielen Instrumenten zum Ausprobieren begaben wir uns auf den Weg in

die einzelnen Schulhäuser. Unterstützung bekamen wir dabei von jugendlichen Aktivmitgliedern aus den entsprechenden Klassen und auch von Ruedi Renfer und Armin Häsler.

Nach einer kurzen Einführung wurde es laut im Singsaal. Denn alle Instrumente durften selber ausprobiert werden. Die Kinder legten die ersten Hemmungen schnell ab und spielten was das Zeug hält. Manch Eine oder Einer war selber von sich überrascht, wie schnell und einfach sich mit Trompete, Zugsaxophon und Saxophon Töne erzeugen lassen.

Am Schluss der Stunde durfte jedes Kind noch einen Erinnerungsflyer mit nach Hause nehmen. Das aufgeklebte Sofortbildfoto zeigte dabei jedes Kind «In Action» an einem Instrument.

**Bläserklasse und Junior Band begeistern**  
Wie schnell aus lautem «Krach» im Singsaal stimmige Musik auf der Bühne werden kann, zeigten am 17. Juni die Bläserklasse der Schule Interlaken und die Junior Band. Trotz heissem Sommerwetter war der Saal im Haus der Musik bis auf den letzten Platz gefüllt. Und es lohnte sich. Was die beiden Formationen zeigten, war schlichtweg genial. Für viele war es der erste Auftritt vor

Publikum. Doch von Nervosität war zumindest nach aussen nichts zu merken. Mit welcher Spielfreude sowohl die Bläserklasse (Leitung Markus Zenger) oder die Junior Band (Leitung Walter Jorns) ans Werk ging, war begeisternd. Natürlich hoffen wir, dass wir möglichst viele Kinder aus der Bläserklasse zukünftig in der Jugendmusikfamilie begrüßen dürfen.

Falls Sie jemanden kennen, der oder die auch gerne die Freude an der Musik entdecken möchte, nehmen Sie mit unserem Ausbildungsleiter Iwan Tschopp Kontakt auf.





## Das erste Ziel ist dank vollem Einsatz erreicht!



**Die Proben laufen auf Hochtouren und auch die Sammelaktionen waren sehr erfolgreich. Wir sind bereit für unvergessliche Erlebnisse in Burgdorf!**

Der Countdown läuft. Das Eidgenössische rückt in grossen Schritten näher. Und damit auch unsere Vorfreude auf dieses grosse Fest.

Mittlerweile ist die erste Version des Spielplans verfügbar. So wie es aktuell aussieht, ist unser Wettspielauftritt für Samstagmorgen, 21. September vorgesehen. Wir werden voraussichtlich um 10.00 Uhr auf der

Bühne der Aula Gsteighof unser Können präsentieren. In der Aula stehen 300 Plätze zur Verfügung. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im Publikum ein paar bekannte Gesichter entdecken. Ein bisschen moralische Unterstützung vor Ort kann ja bekanntlich nicht schaden.

Am Sonntagmorgen heisst es dann für uns: «Früh aus den Federn». Bereits um 10.15 Uhr starten wir mit der Marschmusikpräsentation. Wir stellen uns dementsprechend auf eine kurze Nacht ein. Sind aber zuversichtlich, dass wir trotzdem viele Eindrücke dieses Festes sammeln können.

### **Erfolgreiche Sammelaktion**

Dass wir uns überhaupt auf den Weg nach Burgdorf machen können, ist dem grossen Einsatz der Jugendlichen und ganz vielen grosszügigen Spenderinnen und Spendern zu verdanken!

Wie haben die Jugendlichen das geschafft? Mit sehr viel Fleissarbeit. Zuerst galt es, aus farbigem Moosgummi einzelne Noten auszuschneiden. Im Idealfall, ohne sich in die Finger zu schneiden. Anschliessend konnten diese an Götti, Gotte, Grosseltern, Tanten, Cousins, Nachbarn und und und verkauft werden. Über 350 Personen ha-

ben sich bereit erklärt, eine oder mehrere Noten zu kaufen und uns so unter die Arme zu greifen. Jedes Aktivmitglied der Jugendmusik hat **das Ziel erreicht und mindestens CHF 200.00** gesammelt. Einige davon sogar wesentlich mehr! **Bravo!!** Der ganze Vorstand ist stolz auf euch!

Auch Firmen und Gemeinden haben einen grossen Teil eingezahlt. Ein ausführliches Dankeschön lesen Sie dann in der nächsten Ausgabe.



# Und zum **Schluss** noch dieses und jenes und sowieso

## Photovoltaik-Anlage?

Wir zeigen Ihnen gerne die für  
Sie passenden Lösungen auf!



Photovoltaik-Anlage 37.8kWp, Auto Rüger AG, Wilderswil

Die Elektro Wyler AG ist Ihr kompetenter Partner für Stark- und Schwachstrominstallationen in der Elektro- und Telekommunikationsbranche wie

- Um- und Neubauten
- Service- und Reparaturarbeiten
- Mängelbehebung nach Elektrokontrollen
- Intelligentes Wohnen und Leitsysteme
- **Planung und Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Wohn- und Gewerbebauten**
- Elektroplanung für Wohn- und Gewerbebauten
- Verkauf, Installation und Service von Rasenmäroboter «AUTOMOWER™» von HUSQVARNA



Wir beraten Sie gerne und bringen für Sie die Lösung auf den Punkt!

Elektro Wyler AG • General-Guisanstrasse 16-18 • 3800 Interlaken  
Tel. 033 828 10 10 • [elektro@elektro-wyler.ch](mailto:elektro@elektro-wyler.ch) • [www.elektro-wyler.ch](http://www.elektro-wyler.ch)



## Was machen bei Regen?

Das trübe Wetter war ein vorherrschendes Thema in dieser Ausgabe. Nun sollen Sie aber auch etwas davon haben.

Zählen Sie alle Regentropfen und teilen Sie uns die genaue Zahl per Mail mit: [pr@jugendmusikinterlaken.ch](mailto:pr@jugendmusikinterlaken.ch)

Unter allen Einsendungen verlosen wir **5x2 Kinogutscheine** gesponsert von der Bank EKI. Mitmachen lohnt sich!

## Regen macht Musik

Gibt es etwas Schöneres als Songs über Regen an einem stürmischen Tag anzuhören? Ein Wolkenbruch kann für Entspannung sorgen, wenn die Tropfen auf das Hausdach, die Fenster oder die Wiesen und Blätter prallen und dabei ein sanftes Geräusch erzeugen.

Diese Songs drehen sich ums Thema «Regen»:

Purple Rain	Prince
It's Raining Men	The Weather Girls
November Rain	Guns N' Roses
Set Fire to the Rain	Adele
Umbrella	Rihanna



*In diesem Sinne wünsche ich allen das passende Wetter!*



# 7. Matten Lacht

Veri



s'Rindlisbachers



Daniel  
Ziegler



# 23.11.2019

20.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Matten